

Wer wählt wen? Kommunales Wahlverhalten am Beispiel einer Großstadt

Wesseling, 21. März 2009

Thorsten Faas, M.Sc.
Lehrstuhl für Politische Wissenschaft I
Universität Mannheim

Email:
Thorsten.Faas@uni-mannheim.de

- I** Aktuelles
- II** Kommunales Wählerverhalten
- III** Unsere Studie
- IV** Ergebnisse

OB-WAHL IN KIEL

2

Sie haben eine Stimme

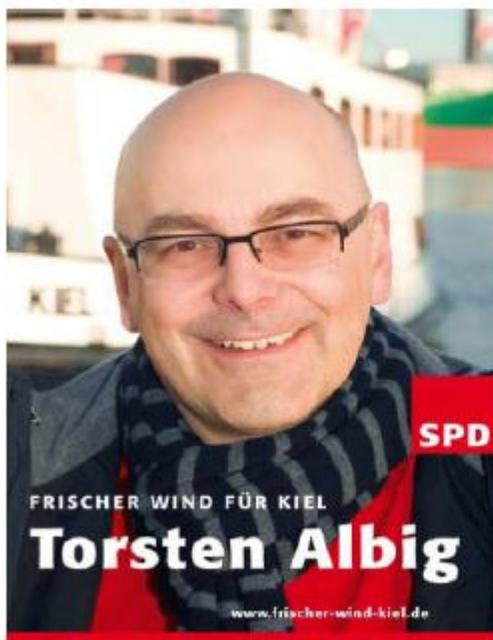
Nur eine Bewerberin oder einen Bewerber in einem der Kreise ankreuzen, sonst ist der Stimmzettel ungültig!



1	Albig, Torsten Ministerialdirigent im Bundesfinanzministerium 24107 Kiel, Sukoring 65 SPD-Ratsfraktion	<input type="radio"/>
2	Sharma, Raju Jurist 24340 Eckernförde, Geschwister-Scholl-Str. 59 Ratsfraktion DIE LINKE	<input type="radio"/>
3	Volquartz, Angelika Oberbürgermeisterin/Realschulrektorin a. D. 24105 Kiel, Moltkestraße 29 CDU-Ratsfraktion	<input type="radio"/>

OB-WAHL IN KIEL

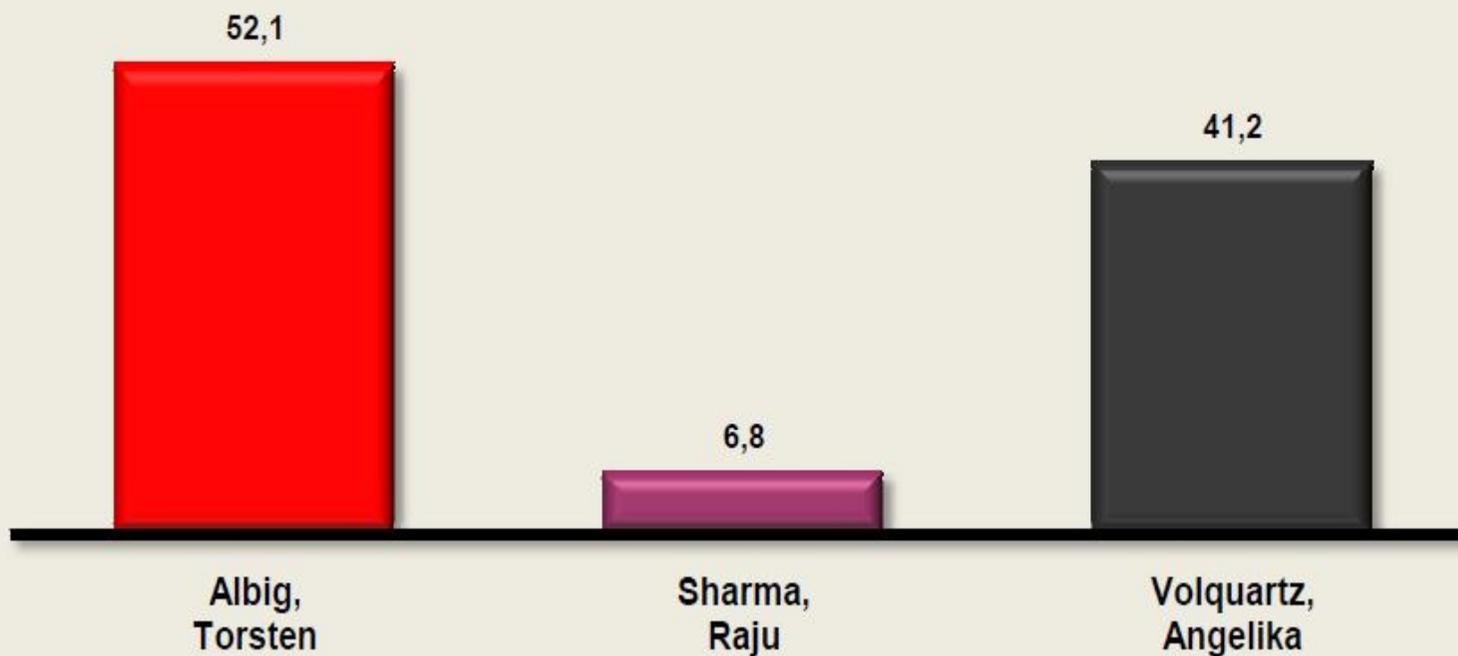
3



OB-WAHL IN KIEL

4

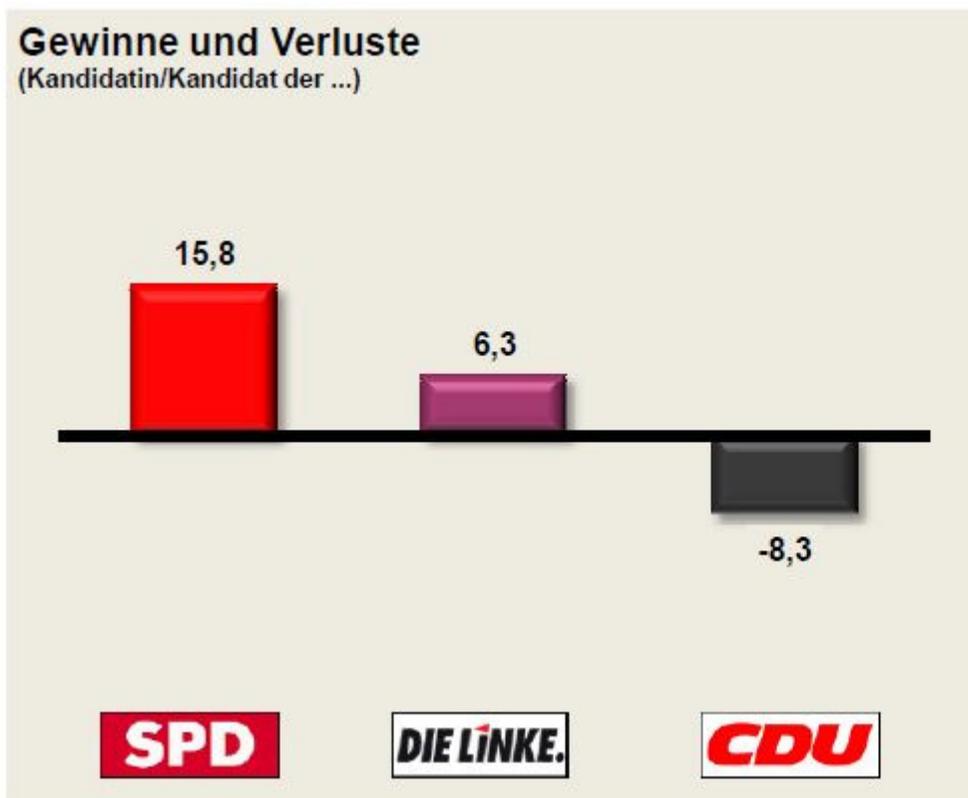
Vorläufiges Endergebnis



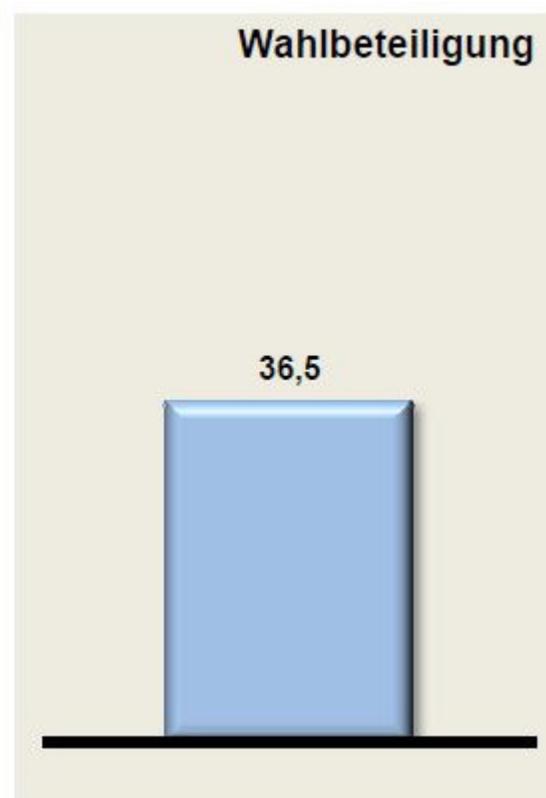
OB-WAHL IN KIEL

5

Gewinne und Verluste
(Kandidatin/Kandidat der ...)



Wahlbeteiligung

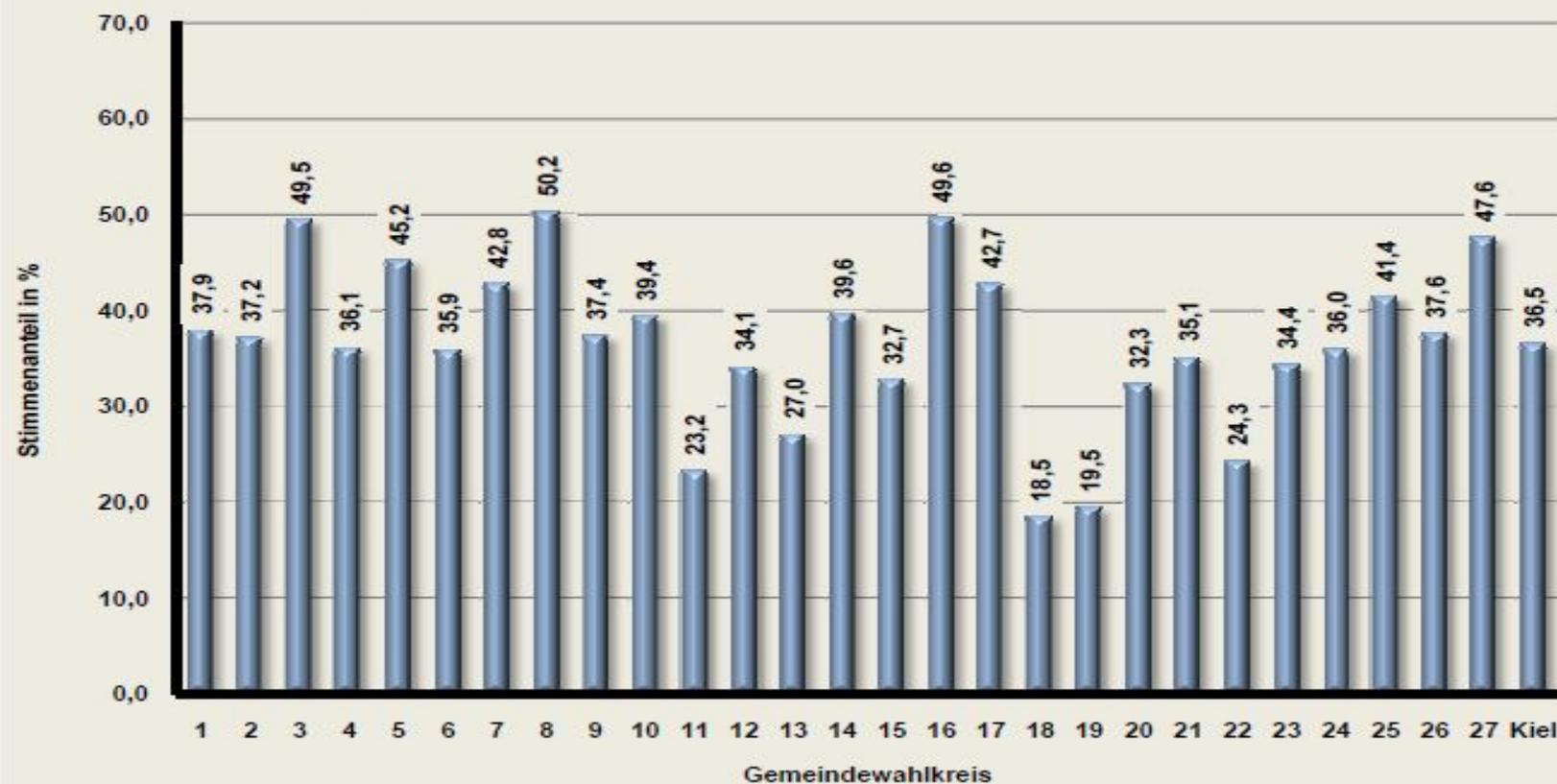


Wahlbeteiligung 2003:
47,3% / 38,4%

OB-WAHL IN KIEL

6

Vorläufiges Endergebnis in den Gemeindewahlkreisen für die Wahlbeteiligung





Aktuelles



Kommunales Wählerverhalten



Unsere Studie

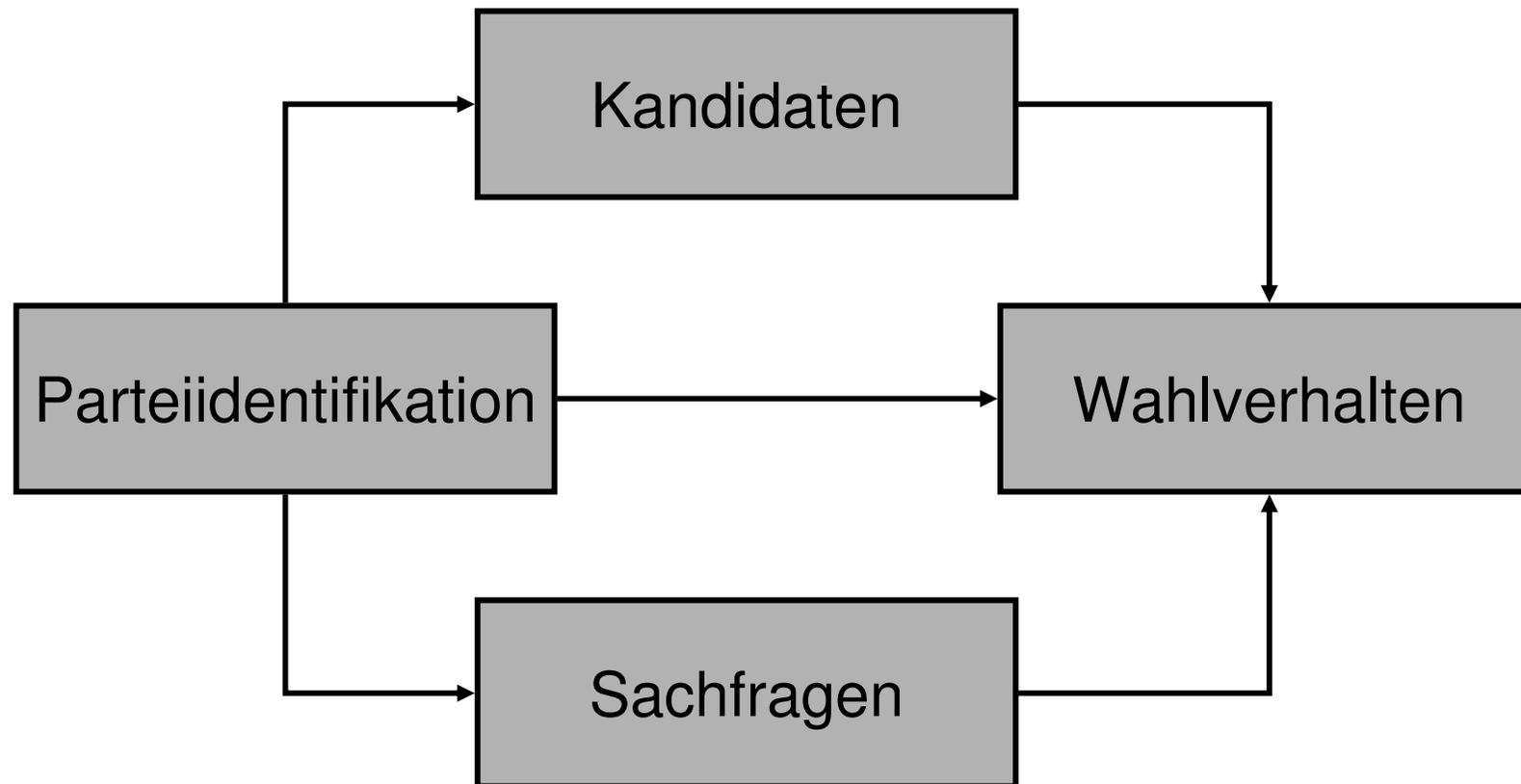


Ergebnisse

Kommunales Wählerverhalten

- ... ein blinder Fleck der Wahlforschung, Dasein eines „Mauerblümchens“
- „Die Wahlsoziologie hat bisher zum speziellen Thema des kommunalen Wahlverhaltens wenig beigetragen“ (Horst Kanitz 1976)
- Die wenigen Studien, die es gibt, basieren zumeist auf Daten der amtlichen Statistik, umfragebasierte Studien zu individuellem Verhalten gibt es kaum (Ausnahmen: Stuttgart 1994, Duisburg/Essen 1999, Hilden 1999)

- Inhaltlich wird die einschlägige Forschung vor allem von einer Frage dominiert:
- **Haben Kommunalwahlen einen eigenständigen Charakter?**
 - Differenzthese: „Ja“
(v.a. stärkere Personenorientierung)
 - Konvergenzthese: „Nein“
(Kommunalwahlen als nationale Nebenwahlen, ggf. **Mobilisierungsunterschiede**)
- Empirische Frage: Was sind die relativen Gewichte? Wie reagieren die Wähler auf das Umfeld der Wahl?



Nicht vergessen: Wahlbeteiligung!

11

- Wahlentscheidung ist zweistufiger Prozess
 - Wahlbeteiligung
 - Parteiwahl
- Entscheidender Hebel der Konvergenzthese, um Unterschiede zwischen Wahlebenen erklären können
 - ➔ differenzielle Mobilisierungserfolge von Parteien
- Fakt ist: Die niedrige Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen ist ein Element der Eigenständigkeit dieser Ebene!

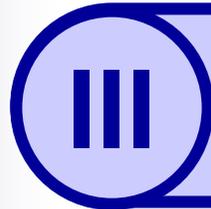
- Forschung dazu? **Fehlanzeige!**
- Mögliche Erklärungen für niedrige Wahlbeteiligung:
 - Unzufriedenheit, v.a. bestimmter Parteianhänger (z.B. Anhänger von Regierungsparteien im Bund)?
 - Mangelnde Motivation und Kenntnisse seitens der Wähler?
 - Unpolitisch-technischer Charakter von Kommunalwahlen?
 - Geringere Mobilisierung (Medien, Parteien, persönliches Umfeld)?



Aktuelles



Kommunales Wählerverhalten



Unsere Studie



Ergebnisse

- Erste Studie zur kommunalen Wahlbeteiligung in Deutschland anlässlich der Kommunalwahl am 26. September 2004 in der Großstadt Duisburg als lokale Fallstudie
- Duisburg?
 - Großstadt mit 507.000 Einwohnern im westlichen Ruhrgebiet (Strukturwandel, Arbeitslosenquote (zum Erhebungszeitpunkt) über 14%, Sozialhilfequote über 5%, Ausländeranteil über 15%)
 - Alles überdurchschnittlich, aber mit hoher Varianz innerhalb von Duisburg
- Politische Ausgangssituation:
 - 1999 erstmals direkt gewählte Oberbürgermeisterin wird von der SPD gestellt, SPD auch stärkste Fraktion im Stadtrat
 - Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl 1999 44,2% (deutlich unter dem ebenfalls sehr niedrigen Landesdurchschnitt von 55%)

Kommunalwahl in Duisburg 2004

15

- Methode: repräsentative Vorwahlbefragung der wahlberechtigten Bürger mit deutscher Staatsangehörigkeit, insgesamt 1.009 Befragte
- Primärforscher: Rüdiger Schmitt-Beck, Thorsten Faas
- Förderung: Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Umfrageinstitut: SUZ, Duisburg



Aktuelles



Kommunales Wählerverhalten



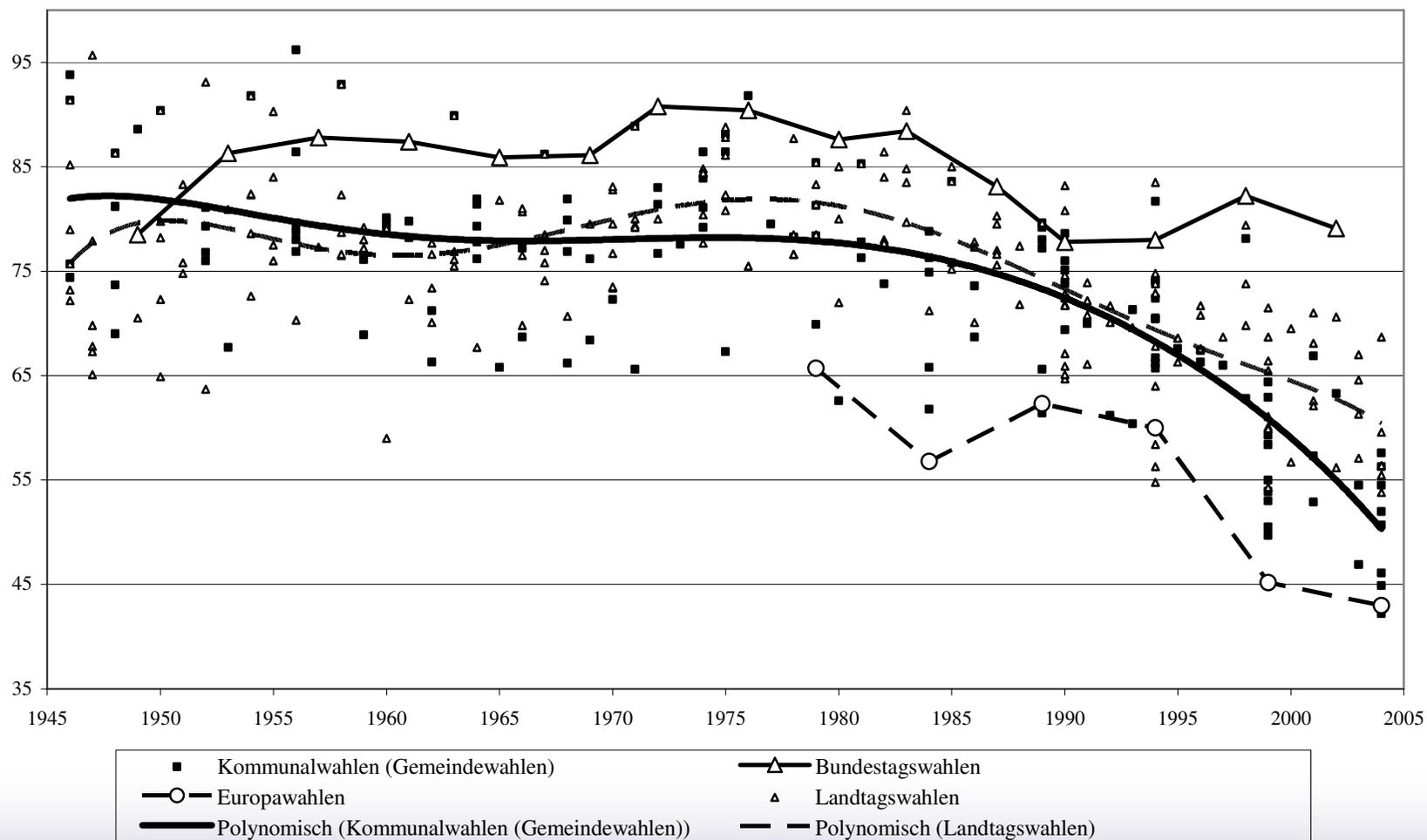
Unsere Studie



Ergebnisse

Wahlbeteiligung nach Ebenen im Zeitverlauf

Abbildung 1: Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen 1946-2004 (Prozent)



Quellen: Bundeswahlleiter, Statistische Landesämter/Landeswahlleiter, für Landtagswahlen Wahlarchiv der Konrad Adenauer-Stiftung

Wahlausgang in Duisburg

18

- Wahlbeteiligung 48,0 Prozent (NRW gesamt: 54,3 Prozent)
- Politisches Hauptergebnis der Wahl:
 - Ablösung der von der SPD gestellten Oberbürgermeisterin durch den Gegenkandidaten der CDU
 - Auch bei der Stadtratswahl musste die in Duisburg traditionell starke SPD einen erheblichen Stimmenverlust hinnehmen
 - Schwarz-grüne Kooperation, allerdings ohne Mehrheit

Interesse für Kommunalpolitik

19

	Politisches Interesse allgemein	Interesse an Kommunalpolitik
Sehr stark (+2)	14%	11%
Stark (+1)	23%	22%
Mittel (0)	44%	35%
Wenig (-1)	13%	20%
Überhaupt nicht (-2)	7%	12%
Durchschnitt	0,24	0,02
Fallzahl	1.008	1.005

Wissen über Kommunalpolitik

20

	Anzahl bekannter Kommunalpolitiker
0	31%
1	32%
2	19%
3	18%
Durchschnitt	1,2
Fallzahl	1.005

Wer interessiert sich für Kommunalpolitik?

21

- An Kommunalpolitik sind besonders jene Leute interessiert, die ...
 - ... regelmäßige eine regionale Zeitung lesen
 - ... die sich gut mit Kommunalpolitik auskennen (subjektiv wie objektiv)
 - ... die sich mit ihrem Wohnort verbunden fühlen
 - ... die Mitglied in örtlichen Vereinen sind
 - ... die älter sind

Wie politisch sind Kommunalwahlen?

22

- Folgende Fragen:
 - „In der Kommunalpolitik geht es um die Lösung von Sachproblemen; da ist es nicht so wichtig, welche Partei regiert.“
 - „Die Ergebnisse von Bundestagswahlen sind für die Lösung unserer Probleme viel wichtiger als die Ergebnisse von Kommunalwahlen.“
 - „Es ist sehr wichtig, welche Partei die kommende Kommunalwahl gewinnt, denn für die Politik, die dann betrieben wird, macht das einen großen Unterschied.“

Wie politisch sind Kommunalwahlen?

23

	Sach- probleme	BTW wichtiger	Wichtig, wer gewinnt
Trifft voll zu (+2)	14%	16%	27%
Trifft eher zu (+1)	17%	19%	22%
Teils/teils (0)	21%	24%	21%
Trifft eher nicht zu (-1)	28%	27%	20%
Trifft überhaupt nicht (-2)	21%	15%	11%
Durchschnitt	-0,25	-0,08	0,35
Fallzahl	974	974	977

- „Wenn Wahlen stattfinden, geben viele Leute ihre Stimme ab, andere kommen nicht dazu, ihre Stimme abzugeben, oder nehmen aus anderen Gründen nicht an der Wahl teil. Nun finden am 26. September hier in Nordrhein-Westfalen Kommunalwahlen statt, wie ist das da bei Ihnen? Werden Sie da bestimmt zur Wahl gehen, wahrscheinlich zur Wahl gehen, vielleicht zur Wahl gehen, wahrscheinlich nicht oder bestimmt nicht zur Wahl gehen?“
- „Und nun habe ich noch einige Fragen zur Politik in Deutschland insgesamt. Einmal angenommen, am nächsten Sonntag wäre Bundestagswahl. Würden Sie dann bestimmt zur Wahl gehen, wahrscheinlich zur Wahl gehen, vielleicht zur Wahl gehen, wahrscheinlich nicht oder bestimmt nicht zur Wahl gehen?“

Wer wählt bei Kommunalwahlen?

25

- An der Duisburger Kommunalwahl nahmen insbesondere jene Leute NICHT teil, die ...
 - ... auch an Wahlen auf anderen Wahlebenen nicht teilnehmen
 - ... lokale Parteien für nicht kompetent zur Lösung von lokalen Problem halten
 - ... SPD-Anhänger sind
 - ... sich nicht für Lokalpolitik interessieren und wenig darüber wissen
 - ... kein Mitglied in örtlichen Vereinen sind
 - ... sich dem Wohnort nicht verbunden fühlen
 - ... geringeres soziales Vertrauen haben
 - ... keine Impulse aus ihrem Umfeld erfahren

- „Bei der Kommunalwahl können Sie neben dem Oberbürgermeister auch den Duisburger Stadtrat wählen. Welcher Partei oder Wählergruppe werden Sie Ihre Stimme geben?“
- „Und welche Partei würden Sie dann [bei einer bevorstehenden Bundestagswahl] wählen?“

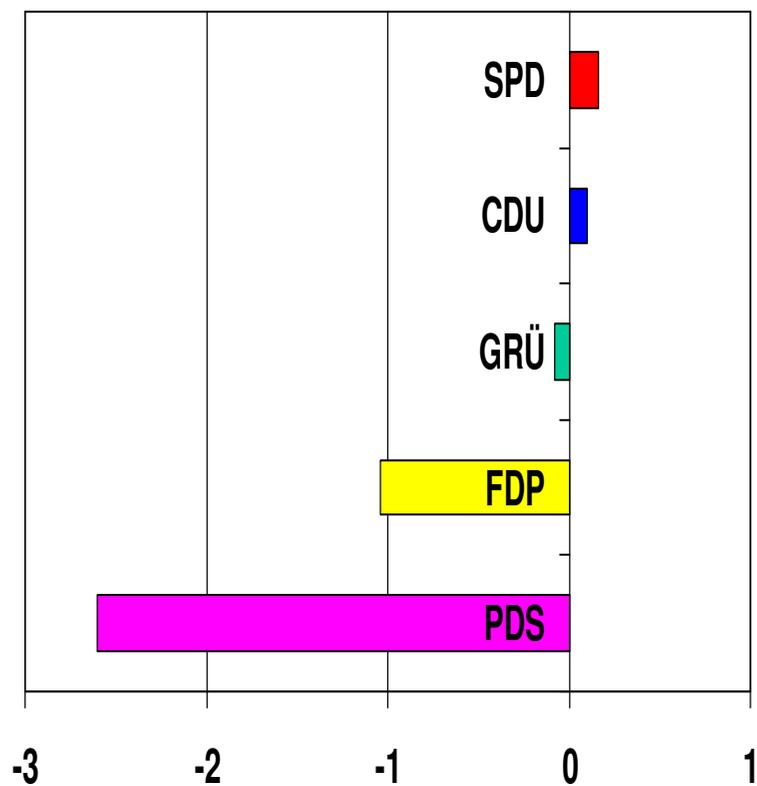
Parteiwahl

27

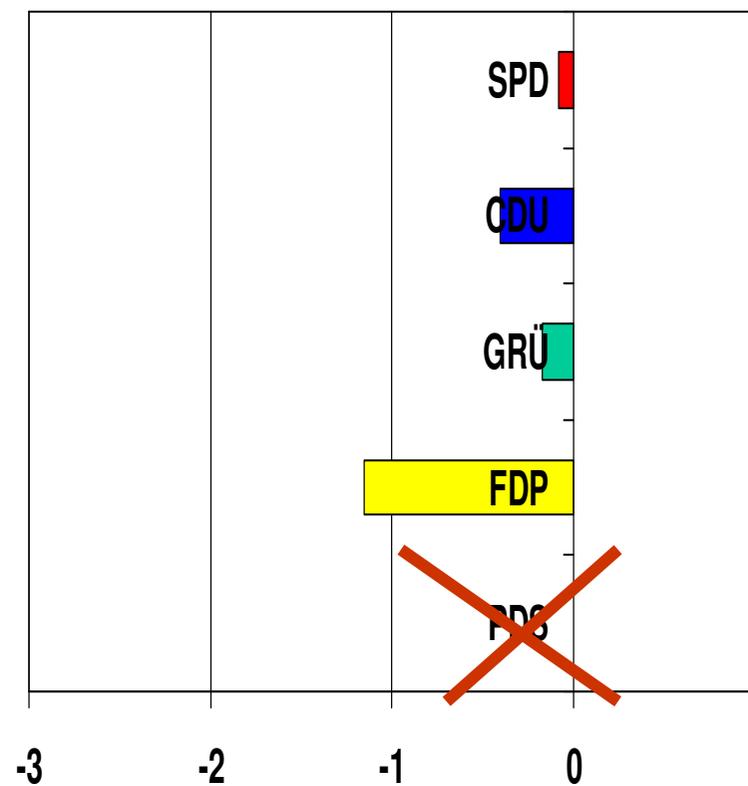
	Stadtrat	Bundestag
SPD	42%	41%
Union	37%	33%
Grüne	12%	13%
FDP	4%	5%
PDS	4%	5%
Sonstige	1%	3%
Fallzahl	592	754
(Weiß nicht)	308	183

- „Ich würde Ihnen nun gerne einige Fragen zu den Leistungen der Duisburger Parteien stellen. Stellen Sie sich einmal ein Thermometer vor, das aber lediglich von +5 bis -5 geht mit einem Nullpunkt dazwischen. Sagen Sie bitte mit diesem Thermometer, was Sie von den Leistungen der einzelnen Duisburger Parteien halten. +5 bedeutet, dass Sie die Leistungen einer Partei für "sehr gut" halten, -5 bedeutet, dass Sie die Leistungen einer Partei für "sehr schlecht" halten. Mit den Werten dazwischen können Sie Ihre Meinung abstufen. Wenn Sie über eine Partei keine Beurteilung abgeben können, sagen Sie es bitte.“

Duisburg



Bund



OB und Stadtrat im Vergleich

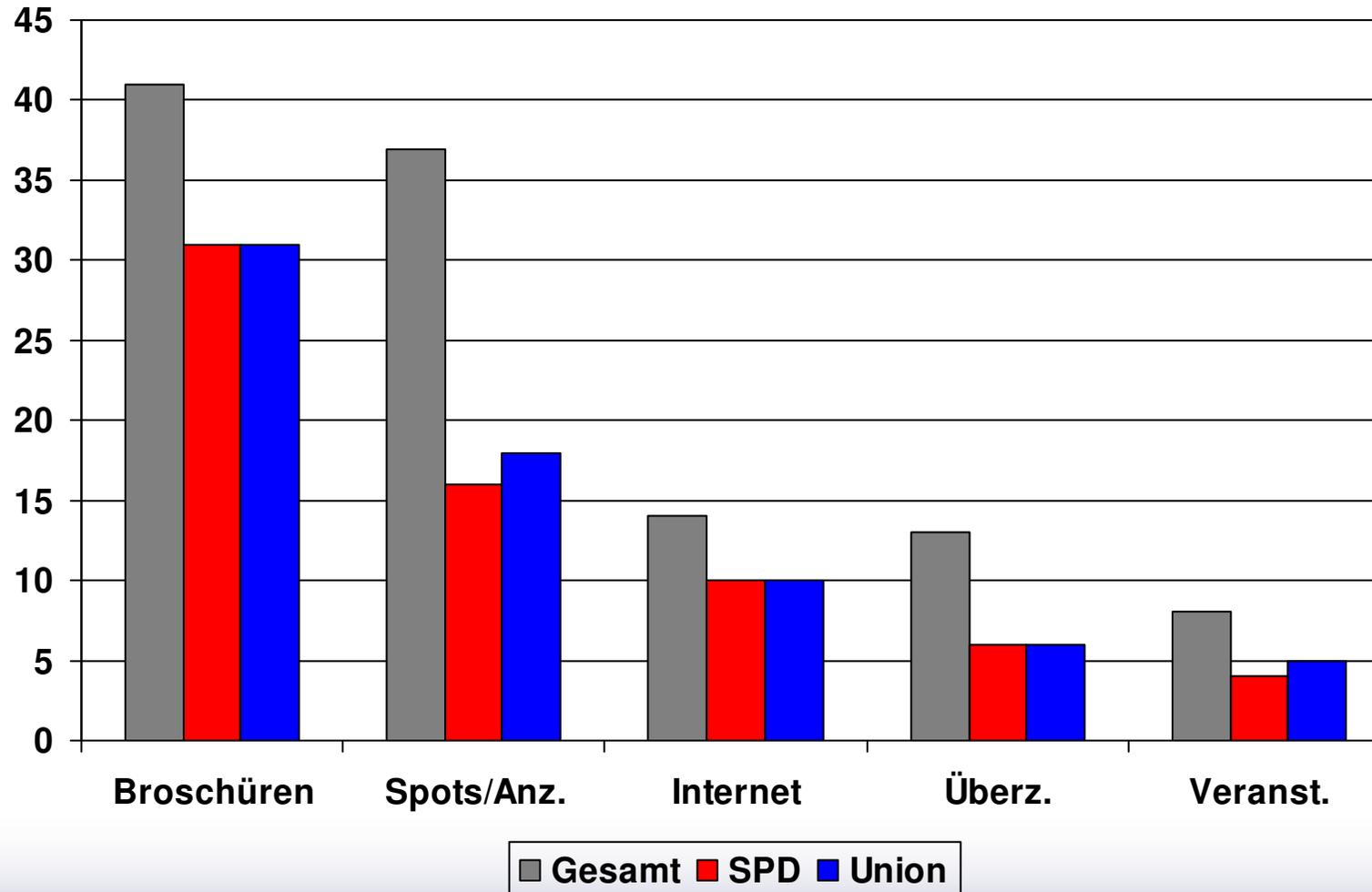
30

Oberbürgermeisterwahl

		SPD	CDU	Grüne	PDS	FDP
Stadtrat	SPD	96%	8%	38%	25%	23%
	CDU	2%	91%	3%	0%	15%
	Grüne	1%	1%	59%	0%	0%
	PDS	0%	0%	0%	75%	0%
	FDP	1%	1%	0%	0%	61%
	Summe	100%	100%	100%	100%	100%
	N	166	159	32	8	13

PARTEIKONTAKTE IM DETAIL - ÜBERSICHT

31



FAZIT DER WÄHLER

„Im Wahlkampf gibt es ja verschiedene Möglichkeiten, wie man sich über die Parteien und ihre Politik informieren kann. Ich möchte gerne wissen, welche Informationsquellen Ihnen wirklich geholfen haben, Ihre Wahlentscheidung zu treffen.“

	Alle	Polit. Interesse	
		gering	hoch
Wahlwerbung	2	2	1
TV-Nachr.	49	51	47
Zeitungsberichte	26	21	33
WWW	3	3	4
Gespräch mit And.	20	24	14

Thorsten Faas

Lehrstuhl für Politische Wissenschaft I

Universität Mannheim

A5, 6

68131 Mannheim

Thorsten.Faas@uni-mannheim.de

www.thorsten-faas.de